

# Neue Presse

Mittwoch, 25. April 2012 ■ Nr. 97 ■ 16. Woche ■ Preis: 1,20 €

**VERLOSUNG**

5x2 Karten für Fury-Brüder zu gewinnen.

SEITE 22

## Schmerzensgeld für Lehrer?



Einige Schüler haben Probleme, sich an die Regeln zu halten.

Elisa Zängerling (30), Grundschule Wettbergen

Die psychische Belastung ist gewachsen.

Birgit Schuh (47), Grundschule Wettbergen

Grundsätzlich brauchen wir mehr Stundenkontingente an den Schulen und mehr Sozialarbeiter.

Anne Reinke (39), IGS Linden



Besser als mehr Geld wären kleinere Klassen und weniger Stunden.

Saskia Pflugmacher, Fridtjof-Nansen-Grundschule

40 Prozent in sozialen Brennpunkten sind dafür. Stress und psychische Belastung nehmen zu.

HANNOVER/BERLIN. Fehlende Disziplin, Respektlosigkeit, Missachtung von Regeln, mangelnde Motivation von Schülern – so erleben viele Lehrer den pädagogischen Alltag.

Besonders dramatisch sei die Lage an Schulen in sozialen Brennpunkten, ergab eine Allensbach-Umfrage für die Vodafone-Stiftung. Dort befürworten fast 40 Prozent der Leh-

rer eine Erschwernis-Zulage – also eine Art Schmerzensgeld. Dabei geht es vielen Lehrern in erster Linie gar nicht ums Geld. Anne Reinke von der IGS Linden in Hannover: „Grund-

sätzlich brauchen wir mehr Stundenkontingente an den Schulen und mehr Sozialarbeiter.“ Kleinere Klassen, weniger Stunden, mehr Lehrer – das ist der allgemeine Tenor.

Angesichts der Zustände an vielen Schulen erleben junge Lehrer bei ihrem Einstieg einen Praxisschock. Sie kritisieren, nicht ausreichend auf den Schulalltag vorbereitet zu werden.

Doch trotz der Probleme an vielen Schulen, das ergab die Untersuchung, hat die große Mehrheit der Befragten (71 Prozent) noch immer Freude am Lehrberuf.

SEITE 3

Fotos: Dettler, Dröse, Joes